

Montag, 5. Januar 2015

## Eisenacher Allgemeine

## Eindrucksvolles Konzert auf Salterio und Traversflöte

Im Bachhaus war ein selten zu hörendes Saiteninstrument zu erleben, das vor rund 400 Jahren in Italien entwickelt worden war

VON KLAUS-PETER KASCHKE

**Eisenach.** Bei ihrem ersten Auftritt in Eisenach brachten Marion Treupel-Franck und Birgit Stolzenburg im Bachhaus Werke von Joseph Bodin de Boismortier, Jacques-Martine Hotteterre le Romain und Georg Philipp Telemann zu Gehör.

Dass ihr Salterio ein gleichermaßen bezauberndes Instrument mit unerwartet reichem Klangspektrum ist, bewies die Münchner Hackbrett-Virtuosin Birgit Stolzenburg beim Neujahrskonzert.

In akkurater Zusammenarbeit mit der ebenfalls in München beheimateten Traversflötistin Marion Treupel-Franck spielte Stolzenburg eine Auswahl beinahe verschollener Barockwerke von Robert King (um 1696) und Joseph Bodin de Bois-

mortier (1689 bis 1755). Dabei brachte sie die Vorzüge ihres fast in Vergessenheit geratenen Instruments zur Geltung, auch weil sie es atemberaubend gut beherrscht.

### Ein Vorläufer von Zither, ja sogar Klavier

Das im 17. Jahrhundert in Italien entwickelte Salterio gehört zur Familie der Zithern und gilt als Vorläufer von Hackbrett, aber auch Cembalo und Klavier.

Bei einem Telemann-Stück wurde deutlich, dass das Instrument trotz seines kleinen Resonanzkörpers einen liebreizenden Klang verströmt, der an das Spinett, zuweilen an ein modernes Klavier erinnert, aber filigraner und schwebender wirkt.

Durch die geschlagene Spielweise bekam die Interpretation eine starke rhythmische Komponente, die von Stolzenburg bewusst unterstrichen wurde.

Einen starken Kontrast bilden die Soli von Marion Treupel-Franck auf ihrer barocken Traversflöte, die einen tieferen und sinnlicheren Klang erzeugt. Den erdigen Klang unterstrichen die drei Arien von Jacques-Martin Hotteterre de Romain aus dem frühen 18. Jahrhundert sowie die Suite e-Moll von Jean Daniel Braun mehr als augenfällig.

Den krönenden Höhepunkt des Konzerts bildeten allerdings jene Kompositionen, bei denen Salterio und Traversflöte gemeinsam in Aktion traten, wobei die exzellente Zusammenarbeit der beiden Musikerinnen auf ganzer Linie zu überzeugen wusste. Neben den Drei Arien

aus Thesaurus Musicus von Robert King und der Sonata Prima G-Dur von Joseph Bodin de Boismortier stand die von enormer barocker Schönheit geprägte Sonata G-Dur „Der getreue Musikmeister“ von Telemann.

Bei ihr schlüpfte das Salterio ebenso in die Rolle der Violine wie in den märchenhaft-verträumten Auszügen aus den Zwölf kleinen Stücken von Carl Phillip Emanuel Bach, die dank ihrer Komplexität ein unvergessliches Klangerlebnis bei den Zuhörern hinterließen.

Mit der Sonata Seconda e-Moll von Boismortier verabschiedeten sich Birgit Stolzenburg und Marion Treupel-Franck von den begeistert applaudierenden und rundum begeisterten Zuschauern des Neujahrskonzerts im Instrumentensaal des Bachhauses.



Die beiden Münchner Musikerinnen Marion Treupel-Franck (links, Traversflöte) und Birgit Stolzenburg (Salterio).  
Foto: Klaus-Peter Kaschke